

1.	Modul	PBM-30
2.	Modulbezeichnung	Gemeinsam statt einsam – Ein Videoprojekt
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Britta Baumert
4.	Lehrende	Prof. Dr. Britta Baumert, NN
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen über Inklusion, Exklusion, Partizipation • Basiskompetenzen im Erstellen von Youtubevideos • Basiswissen zum Leben von Inhaftierten der JVA, Menschen mit Behinderung und Jugendlichen mit Fluchthintergrund • Grundkenntnisse im Storytelling, Schneiden, Filmen, Vertonen von Videos • Basiskenntnisse der Gestaltpädagogik
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre Kenntnisse über Inklusion und Partizipation filmisch umzusetzen • Haltungen und Einstellungen zum Thema Inklusion und Partizipation über das Medium Video sichtbar zu machen •
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Lebensläufe hinsichtlich Exklusions- und Inklusionsprozesse analysieren • ein Drehbuch entwerfen • Videomaterial schneiden und aufbereiten • Videodaten mit Ton versehen
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zu Menschen aus Randgruppen aufbauen • Interviews führen • sich gestaltpädagogisch mit dem Thema Inklusion, Exklusion und Partizipation auseinandersetzen
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren, welche Inhalte, Bilder, Informationen sie über sich und andere inszenieren und preisgeben wollen • die Persönlichkeitsrechte von sich und anderen schützen und für ihren Schutz eintreten • Chancen und Grenzen des Mediums Videos erkennen und verantwortungsvoll für das Projekt und die am Projekt beteiligten Menschen einsetzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Inklusion, Exklusion, Partizipation • Gestaltpädagogisches Arbeiten • Erstellen eines Youtubevideos • Reflexion des eigenen Lebensweges • Begegnungen mit Menschen aus von Exklusion bedrohten Gruppen • Storytelling, Schneiden, Filmen, Vertonen von Videos

Modulbeschreibung: Profilierungsbereich Bachelor- und Masterebene

7.	Ausgewählte Literatur	Baumert, Britta; Willen, Mareike (Hg.): Zwischen Persönlichkeitsbildung und Leistungsentwicklung. Fachspezifische Zugänge zu inklusivem Unterricht im interdisziplinären Diskurs. Klinkhardt 2019
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	PBM-30.1 Grundlagen Inklusion und Videodreh (VL) (2 SWS) PBM-30.2 Begegnungen mit von Exklusion bedrohten Menschen (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	einmalig
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Projektbericht
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Profilierungsbereich Bachelor • Profilierungsbereich Master
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: Maximal 30 Teilnehmer/innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch die Zentrale Studienkommission festgelegt.</p> <p>Das Modul besteht aus 2 Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden lernen in zwei Seminarsitzungen a 90 Minuten Grundlagen zum Thema Inklusion, Partizipation und Exklusion. Außerdem nehmen sie an einem Wochenendworkshop zum Thema Youtubevideos teil, in dem sie die Grundlagen zum Videodreh, Storytelling, schneiden etc. erlernen. 2. Die Studierenden werden in 4 Gruppen unterteilt. <ol style="list-style-type: none"> a) Die erste Gruppe ist für die Erstellung des Videos verantwortlich und organisiert sich selbstständig. Zum Dreh nehmen jeweils einige Studierende dieser Gruppe an den Blocktagen der anderen Gruppen teil. b) Die zweite Gruppe begegnet inhaftierten Frauen der JVA Vechta. An vier Samstagnachmittagen finden Workshops in der JVA Vechta statt, in denen die Studierenden gemeinsam mit den Frauen zum Thema Partizipation arbeiten und sich mit ihren Lebensläufen auseinandersetzen. c) Die dritte Gruppe begegnet Menschen mit Behinderung.

		<p>An zwei Samstagvormittagen finden Workshops statt, in denen die Studierenden gemeinsam mit den jungen Erwachsenen zum Thema Partizipation arbeiten und sich mit ihren Lebensläufen auseinandersetzen. Zusätzlich werden Tandems zwischen beiden Teilnehmergruppen gebildet. Diese Tandems treffen sich viermal separat.</p> <p>d) Die vierte Gruppe begegnet Jugendlichen mit Fluchthintergrund. An vier Samstagnachmittagen finden Workshops statt, in denen die Studierenden gemeinsam mit den Jugendlichen zum Thema Partizipation arbeiten und sich mit ihren Lebensläufen auseinandersetzen. Zusätzlich werden Tandems zwischen beiden Teilnehmergruppen gebildet. Diese Tandems treffen sich viermal separat.</p> <p>Bei allen Treffen soll gefilmt werden. Die erste Gruppe erstellt aus dem Videomaterial ein Youtubevideo, das am Ende online gestellt werden soll. Die Inhalte des Videos werden mit allen Teilnehmende abgesprochen. Es wird nichts ohne das Einverständnis der gefilmten Personen veröffentlicht. Den Abschluss des Projekts bildet ein gemeinsamer Gottesdienst in der Gefängniskirche, an dem alle Beteiligten teilnehmen.</p> <p>Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p>
--	--	---